

UNSERE QUALITÄTSSICHERUNG

Die Gottinger Instruments GmbH ist vollumfänglich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und verfügt über ein lückenloses Qualitätssicherungssystem. Sämtliche Herstellungsprozesse unterliegen einer permanenten Kontrolle.

Verbauung RoHS konformer Materialien

Die EU-Richtlinie 2015/863/EU der Kommission vom 31. März 2015 hat das Ziel, bedenkliche Komponenten aus Elektronikschrott zu eliminieren. Umwelt- und gesundheitsschädigende Bestandteile sollen durch gleichwertige, unproblematische Produkte ersetzt werden.

Unmittelbar von der Richtlinie betroffen sind neben den Herstellern auch Unternehmen, die entsprechende Bauelemente, Komponenten und Geräte innerhalb der EU in Verkehr bringen. Unser Betrieb verwendet ausschließlich RoHS konforme Materialien.

Anerkennung der REACH-Verpflichtung

Die EU-Verordnung 1907/2006 (REACH) fordert ein, dass innerhalb des Geltungsbereiches der Verordnung ausschließlich im Vorfeld der Markteinführung registrierte Chemikalien in Umlauf gebracht werden dürfen. Sie verpflichtet die Industrie zur Registrierung und zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern.

Die Gottinger Instruments GmbH befasst sich mit der Entwicklung integrierter Schaltkreise, entwirft feldprogrammierbare Gates-Arrays (FPGAs), implementiert und verifiziert digitale Module für System-on-Chips (SoCs) und produziert keine chemischen Erzeugnisse.

Die Gottinger Instruments GmbH entwickelt FPGA-Systeme und elektronische Geräte.

Im Sinne der REACH-Verordnung Artikel 3, Absätze 3+13 zählen wir zu den sogenannten nachgeschalteten Anwendern und unterliegen keiner Registrierungs- sowie Dokumentationspflicht. Im Falle einer bestimmungsgemäßen Verwendung unserer Produkte setzen diese keine schädlichen Substanzen frei.

Im hypothetischen Fall, dass die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) Inhaltsstoffe unserer Erzeugnisse als besorgniserregend einstuft, ist es für uns als verantwortungsbewusstes Unternehmen eine Selbstverständlichkeit, der Verpflichtung zur Informationsweitergabe gemäß REACH Artikel 33 nachzukommen. Nach heutigem Stand ist es jedoch unwahrscheinlich, dass unsere Produkte und Produktkomponenten je betroffen sein werden.